

Laudatio
auf Gabriele Brunsch
von
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich
der Verleihung des Kulturehrenbriefs am 17. September 2023
in den Museen Schloss Aschach

Es gilt das gesprochene Wort

Den ersten Kultur-Ehrenbrief darf ich an Gabriele Brunsch überreichen. Seit ihrer frühen Jugend schreibt die gebürtige Kärntnerin Gedichte und Prosa. Außerdem ist sie eine begabte Malerin. 1998 entdeckte sie die Kunstform des Papiertheaters für sich und gründete 2003 in Kitzingen das längst überregional bekannte Papiertheater. Ihr Repertoire umfasst mittlerweile 24 selbst geschriebene und selbst inszenierte Theaterstücke. In ihren Inszenierungen, die sich zum Teil nur an Kinder, zum Teil aber auch nur an Erwachsene wenden, gelingt ihr stets eine wundervolle Verbindung von darstellender Kunst, von bildender Kunst und von Literatur.

Ein Papiertheater besteht aus einer Tischbühne, die mit Figuren und Szenen aus Papier bespielt werden. Die Bühnen sind nicht größer als ein Fernsehgerät. Das besondere bei Gabriele Brunsch ist ihre Kreativität: Alles ist von ihr selbst hergestellt. Die Kulisse, die Figuren, ja, sogar die Texte spricht sie für alle Figuren selbst.

Ein großes Anliegen ist es ihr, die Leidenschaft für das Theater auch an die jüngere Generation weiterzugeben. In diesem Zusammenhang erinnere ich nur an ihre Kooperation mit einer Detelbacher Realschule, als sie mit Schülerinnen und Schülern sowie mit deren Lehrkräften ein Theaterstück realisierte und einzelne Szenen zu einem Hörspiel verarbeitete.

Darüber hinaus sorgt Gabriele Brunsch aber auch überregional für die Verbreitung des Papiertheaters. So reist sie beispielsweise mit ihrer mobilen Bühne regelmäßig zu auswärtigen Festivals. Für ihre künstlerisches Engagement verlieh ihr die Stadt Kitzingen 2019 den Kulturpreis. Nun darf ich ihr den Kultur-Ehrenbrief des Bezirks überreichen.